



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 28. Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
am 30.03.2017, 18:00 Uhr,
im Paul-Wunderlich-Haus, Kreistagssaal (Erdgeschoss Haus A),
Am Markt 1, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 21.02.2017
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Informationsvorlagen
- 8.1. **Vorlage:** I/0022/2017 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: Antikorruptionsstelle
Tätigkeitsbericht der Antikorruptionsstelle 2016
9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
- 9.1. **Anfrage:** AF/0077/2017 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: Fraktion DIE SPD-Fraktion
Annahme des "Eberswalde Passes"
- 9.2. **Anfrage:** AF/0078/2017 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: Fraktion DIE SPD-Fraktion
Eberswalde wächst und macht mobil

- 9.3. **Anfrage:** AF/0079/2017 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: Fraktion DIE SPD-Fraktion
Regelungen im Haushalt
- 9.4. **Anfrage:** AF/0080/2017 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: Fraktion DIE SPD-Fraktion
Jugendclub Stadtmitte
10. Informationen aus bzw. zu den Ausschüssen
11. Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen
12. Ab- und Bestellung von Mitgliedern des Seniorenbeirates
13. Ab- und Bestellung von Mitgliedern des Kinder- und Jugendparlamentes
(*Einreicher: Fraktion Bündnis Eberswalde*)
14. Genehmigung von Eilentscheidungen
15. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
- 15.1. **Vorlage:** BV/0439/2017 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt
Bebauungsplan Nr. 427 "Heegermühler Straße 14"
Aufstellungsbeschluss nach § 2 BauGB
- 15.2. **Vorlage:** BV/0446/2017 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 10 - Hauptamt
1. Änderung des Stellenplans 2017/2018 gemäß § 9 KomHKV
- 15.3. **Vorlage:** BV/0447/2017 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 83 - Zoo
Genehmigung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln für einen Indoorspielplatz im
Zoologischen Garten Eberswalde
- 15.4. **Vorlage:** BV/0461/2017 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 02.1 - Dezernat I
Abberufung/Berufung des Wahlleiters der Stadt Eberswalde und seines Stellvertreters
- 15.5. **Vorlage:** BV/0452/2017 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: Fraktion CDU
Parkregelung für Kurzzeitparker von 20 auf 30 Minuten erhöhen

15.6. **Vorlage:** BV/0458/2017 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Fraktion DIE SPD-Fraktion

Umsetzung der halbjährlichen Haushaltsberichterstattung gemäß § 29 KomHKV in der Stadt Eberswalde

15.7. **Vorlage:** BV/0459/2017 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Fraktion DIE SPD-Fraktion

Maßnahmenübersicht und Kostenaufstellung für die Kitas in freier und städtischer Trägerschaft

TOP 1:

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Passoke, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, eröffnet die öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung um 18.00 Uhr.

Herr Passoke informiert, dass Herr Ralf Kaiser entsprechend der Ersatzpersonenliste der Wahl Niederschrift über die Sitzung des Wahlausschusses der Stadt Eberswalde zur Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung angeschrieben wurde. Herr Kaiser nahm als Nachrücker für Herrn Pieper die Berufung als Ersatzperson und somit den Erwerb der Mitgliedschaft in der Stadtverordnetenversammlung an.

TOP 2:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Passoke stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Einwendungen hiergegen werden nicht vorgetragen.

Zu Beginn der Stadtverordnetenversammlung sind 32 Stadtverordnete und der Bürgermeister anwesend (**Anlage 1**).

TOP 3:

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 21.02.2017

Es liegen keine Einwendungen vor.

TOP 4:

Feststellung der Tagesordnung

Herr Passoke informiert, dass die Fraktion Bündnis Eberswalde als Einreicherin des Tagesordnungspunktes 13 „Ab- und Bestellung von Mitgliedern des Kinder- und Jugendparlamentes“ mitgeteilt hat, dass sie ihren Antrag zurückzieht.

Weiterhin teilt Herr Passoke mit, dass die Anfragen AF/0082/2017 „Familiengarten in der Stadt Eberswalde“ und AF/0083/2017 „Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Eberswalde“ von der CDU-Fraktion sowie die Anfrage AF/0084/2017 „Georgskapelle“ von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an alle Stadtverordneten übersandt wurden und somit Bestandteil der Tagesordnung sind.

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5:

Informationen des Vorsitzenden

Herr Passoke informiert über Nachstehendes:

5.1 Eine Stellungnahme des Unternehmerverbandes Barnim e. V. zum Finowkanal wurde an alle Stadtverordnete vor der Sitzung verteilt (**Anlage 2**).

5.2 Die Fraktion DIE LINKE benennt folgende Mitglieder und ihre Stellvertreter für den Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport:

- Mitglieder: Frau Irene Kersten
 Herr Ralf Kaiser

- Stellvertreter: 1. Herr Volker Passoke
 2. Herr Gottfried Sponner
 3. Frau Sabine Büschel
 4. Herr Jürgen Wolff
 5. Herr Jens-Olaf Melzow

5.3 Die Fraktion Bürgerfraktion Eberswalde benennt folgendes Mitglied und seine Stellvertreter für den Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport:

- Mitglied: Herr Thomas Stegemann

- Stellvertreter: 1. Herr Götz Herrmann
 2. Herr Frank Banaskiewicz
 3. Herr Conrad Morgenroth

5.4 Frage von Herrn Baaz bezüglich der Erneuerung der Altenhofer Straße im Zuge der vom ZWAE durchzuführenden Arbeiten in der StVV am 21.02.2017

Frau Fellner teilt mit, dass das zuständige Fachamt in der Angelegenheit in Kontakt mit dem Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde (ZWAE) steht. Derzeit fehlen aber noch einige Detailinformationen. Sobald diese vorliegen, erfolgt eine abschließende Beantwortung im Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt (ABPU).

TOP 6:

Einwohnerfragestunde

6.1 Herr Albrecht Triller, Erich-Weinert-Straße 1, 16227 Eberswalde:

- gibt seine Ausführungen zu aktuellen Fragen zur Thematik „Finowkanal“ schriftlich als Anlage zur Niederschrift (**Anlage 3**)

6.2 Einwohner, Fritz-Weineck-Straße, Eberswalde:

- bezieht sich auf die Thematik „Finowkanal“ und ist der Ansicht, dass aus Veröffentlichungen nicht ersichtlich ist, was die Kommunen eigentlich übernehmen sollen; seiner Auffassung nach geht es darum, dass der Finowkanal wieder beschiffbar wird und fragt, wer diesen dann nutzen wird; seiner Ansicht nach ist dies nicht die Allgemeinheit und weist darauf hin, dass in der Vergangenheit landschaftlich viel in das Gebiet, vor allem durch die Kanalbauverwaltung, investiert wurde; er ist der Ansicht, jedem Bürger sollte es möglich sein, dies zu nutzen; in den Vordergrund sollten seiner Meinung nach daher nicht die Schleusen gestellt werden, denn die Schleusen sollten von denen getragen werden, die diese auch nutzen; er ist der Ansicht, dass die Öffentlichkeit mehr mit einbezogen werden sollte und nicht nur vereinzelte Interessengruppen

6.3 Einwohner, Pappelallee, Eberswalde:

- bezieht sich auf die Diskussion zum Finowkanal und informiert, dass er Teile der Fläche der ehemaligen Papierfabrik erworben hat und beabsichtigt, weiter in das Gelände am Finowkanal zu investieren und seinen zukünftigen Firmensitz dorthin zu verlagern; er weist darauf hin, dass auch andere Firmen in ihre Flächen am Finowkanal hohe Summen investieren und kurzfristige Sichtweisen nicht angebracht sind; aus seiner Sicht sollte es Ziel sein, den Finowkanal zu erhalten, da überall, wo die Kanäle aktiv sind, das Leben aus wassertouristischer und wirtschaftlicher Sicht floriert; der Weg dahin ist hierbei variabel; bei den Verhandlungen sollte darauf geachtet werden, dass die Rahmenbedingungen möglichst günstig für eine Übernahme gestaltet werden

Herr Passoke beendet die Einwohnerfragestunde um 18.16 Uhr.

TOP 7:

Informationen aus der Stadtverwaltung

7.1 Herr Boginski:

- informiert, dass die Stadt Eberswalde vom Ministerium des Innern und für Kommunales Brandenburg aufgefordert wurde, bis zum heutigen Tag eine Stellungnahme zur möglichen Kreissitzverteilung im Land Brandenburg nach einer eventuell durchzuführenden Kreisgebietsreform abzugeben; Herr Boginski teilt mit, dass man sich mit dem Landkreis Barnim darauf geeinigt hat, dass jede Verwaltung eine eigene Broschüre entwirft, die heute dem Ministerium übersandt wurde; er informiert anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Inhalte der Broschüre (**Anlage 4***)

Herr Zinn bezieht sich auf Seite 16 der ausgeteilten Broschüre und drückt seine Verwunderung dahingehend aus, dass aus dem industriellen Komplex Fleischproduktion die Schweinezucht- und -mast Eberswalde sowie das Krafftuttermischwerk nicht mit aufgeführt sind. Weiterhin weist er darauf hin, dass es nicht „Schweineverarbeitungskombinat Eberswalde“, sondern richtigerweise „Schlacht- und Verarbeitungskombinat Eberswalde“ heißen müsste.

Herr Banaskiewicz regt an, bei der Auflistung der Termine für die Einwohnerversammlungen darauf hinzuweisen, dass der Stadtteil Ostend bei der Einwohnerversammlung für Stadtmitte mit eingeschlossen ist.

- bezieht sich auf den Insolvenzantrag der EBW Eisenbahnwerk Eberswalde GmbH und informiert, dass eine Telefonkonferenz zum aktuellen Stand mit Herrn Gerber, Minister für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg, und Herrn Ihrke, Landrat des Landkreises Barnim, stattgefunden hat; ebenfalls fand ein Telefonat mit dem Geschäftsführer der EBW zum aktuellen Stand statt mit dem Ergebnis, zunächst Ruhe zu bewahren und abzuwarten, wie der noch zu bestellende Insolvenzverwalter die Situation einschätzt und welche Tatsachen er vorfindet; Herr Boginski teilt mit, dass diejenigen, die den Weg bisher positiv begleitet haben, ihre Unterstützung zugesagt haben
- informiert zur Thematik „Finowkanal“, dass die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Region Finowkanal (KAG) das Engagement aus der Stadt Eberswalde heraus und die Transparenz gelobt hat; weiterhin informiert Herr Boginski, dass von allen Fraktionen Stellungnahmen eingegangen sind, hierfür spricht er gegenüber den Fraktionen seinen Dank aus; in diesen Stellungnahmen haben sich, außer einer Fraktion, alle Fraktionen sowie auch KAG-Mitglieder für weitere Verhandlungen ausgesprochen; alle sprachen sich weiterhin für die Wichtigkeit des Finowkanals und das Intaktbleiben der Schleusen aus; allen Äußerungen konnte ebenfalls entnommen werden, dass gewünscht ist, dass sich der Landkreis, das Land sowie der Bund ihrer Verantwortung stellen; Herr Boginski wurde gebeten, über verschiedene Varianten mit dem Bund zu verhandeln
- informiert anhand einer Pressemitteilung des Polizeipräsidium Land Brandenburg, Polizeidirektion Ost/Polizeiinspektion Barnim (**Anlage 5**) über die neuen eingekürzten Öffnungszeiten der Revierpolizei im Paul-Wunderlich-Haus; Herr Boginski teilt mit, dass er gegenüber dem Polizeiinspektor und dem Revierleiter seinen Unmut deutlich zum Ausdruck gebracht hat; thematisiert hat er hierbei den aus seiner Sicht kontraproduktiven Standort des Polizeireviers in Südend und dass es, wie in anderen Städten auch, eine besetzte Wache im Stadtzentrum geben sollte, die 24 Stunden am Tag geöffnet ist
- lädt zur Einwohnerversammlung am 06.04.2017 in Spechthausen ein

7.2 Frau Fellner:

- lädt zur Frühjahrsputzaktion „Sauberswalde“ am 08.04.2017 mit Schwerpunkt in Westend ein
- informiert, dass mit der Frühjahrsbepflanzung am Kirchenhang begonnen wurde; hier wurden fünf Pflanzkübel aufgestellt; weitere werden u. a. am Richterplatz, in der Nagelstraße, am Marktplatz, an der Linde am Bahnhof, in Finow am Kleinen Stern, am Museum, in Tornow und im Familiengarten bepflanzt; mit der Sommerbepflanzung kommen dann zusätzlich Pflanzpyramiden hinzu; weiterhin sind ab dem heutigen Tag die Brunnen wieder aktiv

7.3 Frau Stibane:

- informiert, dass beginnend mit der Frühjahrsputzaktion „Sauberswalde“ am 08.04.2017 die Plakataktion „Ach du Scheiße“ fortgesetzt und neu aufgelegt wird, um darauf aufmerksam zu machen, dass jeder dazu beitragen kann, seine Stadt sauber zu halten
- weist auf den Aufruf für Wahlhelfer für die am 24.09.2017 stattfindende Bundestagswahl hin und informiert, dass ab dem kommenden Amtsblatt der Aufruf startet, um Wahlvorstände bilden zu können; sie bittet um eine breite Unterstützung bei der Durchführung der Wahl

TOP 8:

Informationsvorlagen

TOP 8.1:

Vorlage: I/0022/2017 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Antikorruptionsstelle

Tätigkeitsbericht der Antikorruptionsstelle 2016

Herr Passoke informiert, dass der Einreicher der Informationsvorlage mitteilte, dass in der Anlage auf Seite 2, Absatz 4, Zeile 2 nach dem Wort „Innern“ die Worte „und für Kommunales“ einzufügen sind.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Tätigkeitsbericht der Antikorruptionsstelle der Stadtverwaltung Eberswalde für das Jahr 2016 zur Kenntnis.

TOP 9:

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 9.1:

Anfrage: AF/0077/2017 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Fraktion DIE SPD-Fraktion

Annahme des "Eberswalde Passes"

Herr Boginski nimmt die Beantwortung wie folgt vor:

zu Frage 1:

Im Jahr 2016 wurden 117 Anträge gestellt und alle Anträge wurden bewilligt. Es gab keine besonderen Auffälligkeiten bei bestimmten Nutzergruppen.

zu Frage 2:

Dies geschieht über das Internet, das Amtsblatt sowie die lokalen Medien.

zu Frage 3:

In den städtischen sozialen Einrichtungen liegen die entsprechenden Anträge aus. In Kooperation mit dem Jobcenter Barnim wird zu jedem Antrag auf Gewährung von Arbeitslosengeld II auch der Antrag für den „Eberswalde Pass“ ausgereicht. Eine erneute Information der sozialen Einrichtungen kann gerne nachgeholt werden.

zu Frage 4:

Der „Eberswalde Pass“ gilt für Bezieherinnen und Bezieher von Sozialhilfe oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII („Aufstocker“) sowie für Studierende und Schüler und Schülerinnen, die BAföG-Leistungen erhalten und Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) nach SGB III. Eine Einbeziehung weiterer Gruppen ist nicht geplant.

zu Frage 5:

Sozialpässe anderer Kommunen sind nicht Bestandteil der Gebührensatzungen städtischer Einrichtungen und Veranstaltungen. Zur Gültigkeit des „Eberswalde Passes“ in anderen Kommunen hat die Verwaltung keine Kenntnisse.

TOP 9.2:

Anfrage: AF/0078/2017 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Fraktion DIE SPD-Fraktion

Eberswalde wächst und macht mobil

Frau Fellner nimmt die Beantwortung wie folgt vor:

zu Frage 1:

Der Parkplatz am Bahnhof dient als Verknüpfungspunkt für alle Verkehrsarten, insbesondere für Berufspendler und Studierende. Bereits in den Morgenstunden sind die Stellplätze ausgelastet. Die Nachfrage variiert je nach Wochentag, während der Parkplatz am alten Busbahnhof in der Woche von Pkws benutzt wird, so stehen dort am Wochenende vermehrt Lkws.

zu Frage 2:

Es gibt derartige Pläne, über die im nächsten ABPU informiert werden soll.

zu Frage 3:

Hierzu zählen die Optimierung der Stellplatzsituation am alten Busbahnhof sowie die Erhöhung der Stellplatzverfügbarkeit, um den Bahnhof Eberswalde auch in Zukunft zu einem attraktiven Umsteigeort vom eigenen Kfz in den öffentlichen Verkehr zu gestalten. Weiterhin soll die Verknüpfung mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), insbesondere dem Bus, verbessert werden. Detaillierte Informationen hierzu sind ebenfalls im nächsten ABPU vorgesehen.

TOP 9.3:

Anfrage: AF/0079/2017 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Fraktion DIE SPD-Fraktion

Regelungen im Haushalt

Herr Passoke teilt mit, dass die schriftliche Beantwortung vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt wurde (**Anlage 6**).

TOP 9.4:

Anfrage: AF/0080/2017 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Fraktion DIE SPD-Fraktion

Jugendclub Stadtmitte

Herr Boginski nimmt die Beantwortung wie folgt vor:

zu Frage 1:

Insbesondere beim JugendDialog war ein weiterer Jugendclub in Stadtmitte kein vordergründiges Thema. Mit dem Jugendclub STINO ist ein innenstadtnaher Jugendclub in Eberswalde bereits gegeben, dies ergaben auch Untersuchungen im Jahr 2013, bei denen u. a. betrachtet wurde, wo ein Jugendclub mit all seinen Gegebenheiten am besten eingerichtet werden kann. Die Frage kann erneut im Jugendclub STINO gestellt werden, ob ein zweiter Jugendclub gewünscht ist oder ob dieser dann eventuell eine Konkurrenz zum STINO darstellen könnte.

zu Frage 2:

Wenn die Entscheidung für einen zweiten Jugendclub in der Stadtmitte fallen würde, würde die Stadt mit freien Trägern in Kontakt treten.

zu Frage 3:

Die Stadtverwaltung ist im Rahmen des JugendDialogs bestrebt, die Möglichkeiten des Treffs der Jugendlichen auszuloten, welche Ansprüche und Bedürfnisse sie haben. Die Bedürfnisse der Jugendlichen gehen hierbei auseinander, daher wird versucht, diese aufzunehmen und Möglichkeiten hierfür zu finden.

zu Frage 4:

Neben dem Jugendclub STINO gibt es den Jugendtreff der Evangelischen Stadtkirchengemeinde „Wolke6“. Weiterhin gibt es den „Club am Wald“ in städtischer Trägerschaft. Ob weiterer Bedarf nach anderen Einrichtungen besteht, muss wie o. g. festgestellt werden.

Herr Boginski weist darauf hin, dass grundsätzlich die Anregungen und Ideen der Jugendlichen seitens der Stadtverwaltung sehr ernst genommen werden und von der Jugendkoordinatorin mit den Streetworkern besprochen wird.

Herr Lux merkt an, dass es aus seiner Sicht für die Jugendlichen aus den Stadtteilen Ostend, Nordend und Südend keine Möglichkeiten gibt, sich zu treffen und bittet, dass langfristige Projekte in Angriff genommen werden. DIE SPD-Fraktion wird sich zukünftig weiter mit dieser Thematik beschäftigen.

Herr Zinn bittet, dass die Diskussion in den entsprechenden Fachausschüssen geführt wird und dass bei einer Diskussion über diese Thematik auch die Jugendlichen mit einbezogen werden.

TOP 9.5:

Anfrage: AF/0082/2017 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Fraktion CDU

Familiengarten in der Stadt Eberswalde

Herr Passoke teilt mit, dass die schriftliche Beantwortung vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt wurde (**Anlage 7**).

TOP 9.6:

Anfrage: AF/0083/2017 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Fraktion CDU

Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Eberswalde

Herr Passoke teilt mit, dass die schriftliche Beantwortung vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt wurde (**Anlage 8**).

TOP 9.7:

Anfrage: AF/0084/2017 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Georgskapelle

Frau Fellner nimmt die Beantwortung wie folgt vor:

zu Frage 1:

Es gibt keine Überlegungen. Die Budgetverantwortung ist vom Kulturamt zum Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft übertragen worden. Die Georgskapelle dient dem Kulturamt nicht mehr als Veranstaltungstätte.

zu Frage 2:

Seit 2008 gab es drei Anfragen, eine für eine Tonaufnahme und jeweils zwei für einen Taizé-Gottesdienst. Die Tonaufnahme wurde aufgrund der baulichen Zustände nicht durchgeführt. Die zwei Gottesdienste fanden statt, nachdem die Nutzer auf den baulichen und klimatischen Zustand hingewiesen wurden.

zu Frage 3 und 4:

In den letzten Jahren wurden Baumaßnahmen zur Sicherung des Gebäudes durchgeführt. So wurde die Dachunterspannbahn mit Lüftungselemente versehen und ein Ventilator wurde in die Bleiverglasung eingesetzt, um eine Verbesserung der Belüftung zu ermöglichen. Im Inneren wurde nach aufwendigen restauratorischen Untersuchungen mauerwerksschädigender zementhaltiger Putz entfernt und im Außenbereich wurden die bepflasterten Traufstreifen aufgenommen. Durch diese Maßnahmen kann ein natürlicher Trocknungsprozess stattfinden, der mehrere Jahre andauern wird, da das Gebäude ohne eine entsprechende Dachentwässerung gebaut wurde. Wichtig sind in Zukunft vor allem die Instandsetzungsarbeiten an der Fassade und den Stützpfelern, da einige Bereiche durch Feuchtigkeit sowie Frost- und Tauwetter erheblich geschädigt sind. Hierfür wurden im Haushalt 2017/2018 jeweils 20 T€ eingestellt, um eine technisch funktionierende Lösung in Abstimmung mit der Denkmalbehörde finden zu können. Es wurden vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft Gespräche durchgeführt, jedoch fehlt es derzeit beim Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege (BLDAM) an einem Ansprechpartner, da die zuständige Bearbeiterin in den Ruhestand gegangen ist. Der Erhalt und die Sanierung des Gebäudes ist der Verwaltung wichtig, es handelt sich jedoch um einen langwierigen Prozess, da grundsätzliche Veränderungen erst vorgenommen werden können, wenn die Frage der Dachentwässerung geklärt ist und das Gebäude austrocknen kann.

9.8 Herr Trieloff:

- nimmt Bezug auf den Stand zur Überarbeitung der Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaGebS) und stellt hierzu folgende Fragen:

1. Wann hat die Stadt Eberswalde die Gebührenkalkulation dem Landkreis Barnim vorgelegt?
2. Gab es seitens des Landkreises eventuelle Einwendungen zur Gebührenkalkulation?
Wenn ja, welche?
3. Wann wird ein entsprechender Entwurf der KitaGebS den Stadtverordneten vorlegt?

Herr Boginski sagt eine Beantwortung im nächsten Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport sowie in der Stadtverordnetenversammlung zu.

9.9 Herr Baaz:

- bezieht sich auf die Thematik „Finowkanal“ und auf die Mitteilung von Herrn Boginski, dass er die Verhandlungen nur fortführt, wenn sich alle Kommunen der KAG dafür aussprechen; seiner Meinung nach sieht es so aus, als wären einige Kommunen bereits abgesprungen und es ist nicht abzusehen, ob eventuell weitere folgen, wenn diese nicht finanziell in der Lage sind, sich zu beteiligen; aus seiner Sicht bleibt dann der große finanzielle Teil Sache der Stadt, wenn die Übernahme erfolgen sollte; Herr Baaz bittet, dass das komplette Gutachten nicht nur mit der Vorstellung der Kosten, sondern auch die Untersuchung der Wirtschaftlichkeit des Kanals allen Stadtverordneten übersandt wird

Herr Boginski teilt mit, dass es der Wunsch der KAG ist, dass sich alle Kommunen weiterhin beteiligen. Er stellt klar, dass nicht mehrere Kommunen, sondern nur eine Kommune sich noch nicht endgültig positioniert hat. Diese Aufgabe sollte als verbindende Aufgabe für alle Kommunen in der Region betrachtet werden. Hinsichtlich des Gutachtens wird er sich noch einmal mit Herrn Dr. König, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Tourismus, verständigen, dass dieses erneut allen Stadtverordneten zur Verfügung gestellt wird.

9.10 Herr Zinn:

- bezieht sich auf die Ausführungen von Herrn Boginski zur Thematik „Finowkanal“ und weist darauf hin, dass die Position der Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde „Zur Übernahme des Finowkanals in kommunale Trägerschaft“ allen Stadtverordneten vorliegt (**Anlage 9**) und zitiert einige Passagen hieraus; Herr Zinn merkt an, sich zu erinnern, dass eine Fraktion sich so geäußert hat, dass die Verhandlungen bis nach der Bundestagswahl im September 2017 ausgesetzt werden; er bittet, dass die Debatten zur Thematik im Fachausschuss zu führen, dass alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner mitgenommen werden; weiterhin regt Herr Zinn an, dass auf den Internetseiten der Stadt Eberswalde eine geeignete Form zur transparenten Informationsweitergabe gefunden wird, wie alle bisher vermittelten Zahlen zugänglich gemacht werden können, sodass sich die Einwohner ein eigenes Bild hierzu machen können; aus seinen Gesprächen mit verschiedenen Einwohnern wurde ersichtlich, dass diese die aktuelle Haushaltssituation nicht kennen
- bezieht sich auf den Vorschlag der Verwaltung in der Einwohnerversammlung in Finow im Jahr 2016, dass aufgrund der kritischen Bemerkung des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Siedlergemeinschaft Clara-Zetkin-Siedlung e. V., Herrn Schmoldt, eine Einwohnerversammlung in der Clara-Zetkin-Siedlung durchgeführt wird und fragt, ob es hierzu bereits Abstimmungen mit dem Siedlerverein gab

Herr Boginski teilt mit, dass noch ein Termin hierfür gefunden werden muss.

9.11 Herr Jur:

- informiert, dass die CDU gemeinsam mit den Freien Wählern Unterschriften für eine Volksinitiative zur Einleitung eines Volksentscheides gegen die Durchführung der Kreisgebietsreform sammelt

9.12 Herr Trieloff:

- weist darauf hin, dass es in der Diskussion zur Thematik „Finowkanal“ nicht darum geht, dass dieser weiter existiert, sondern wer zukünftig die Verantwortung für den Finowkanal tragen soll; er regt an, dass Wortbeiträge Einzelner in den hierzu zu führenden Diskussionen und in der medialen Berichterstattung nicht übermäßig emotional geführt werden sollten, um in der langen Ver-

handlungsphase nicht das gemeinsame Ziel des Finowkanals in kommunaler Verantwortung aus den Augen zu verlieren

9.13 Herr Prof. Creutziger:

- bezieht sich auf die Bitte von Herrn Baaz unter TOP 9.9 bezüglich der Übersendung des Gutachtens und bittet, dass zu Vergleichszwecken die Untersuchungen der Stadtverwaltung oder der beauftragten Kanzlei zur Variante 1 „Vollständige Übernahme“ übersandt werden, sofern es diese gibt bzw. dass es eine klare Feststellung gibt, dass diese nicht weiter untersucht wurden

Herr Boginski teilt mit, dass die Verwaltung dies prüfen wird, sodass das Gutachten gegebenenfalls allen Stadtverordneten erneut zur Verfügung gestellt wird.

9.14 Frau Oehler:

- nimmt Bezug auf die Diskussion zum Finowkanal und spricht ihre Verwunderung hinsichtlich der Form des vermeintlichen Gutachtens aus; in diesem Zusammenhang bezieht sie sich auf das Angebot des Bundes, dass er 75 Mio. € zur Verfügung stellt, wenn er den Finowkanal an die Kommunen abgegeben würde und fragt, ob der Bund weiterhin dazu stehen würde, obwohl in den vergangenen Verhandlungen nur die Schleusen thematisiert wurden; sie ist der Ansicht, dass zum jetzigen Zeitpunkt erneut überprüft werden sollte, ob die Variante nur die Schleusen zu übernehmen, die bessere Variante ist, da mit dem Finowkanal aus ihrer Sicht anders umgegangen werden könnte, wenn über derartige Mittel und den gesamten Finowkanal verfügt werden kann, ohne von Bund oder Land abhängig zu sein;

die Position der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Zur Übernahme des Finowkanals in kommunale Trägerschaft“ wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt (**Anlage 10**)

Herr Boginski merkt an, dass die Mehrheit der Stadtverordneten die Variante zur Übernahme des Finowkanals in Gänze nicht verhandelt haben wollte und er daher nicht den entsprechenden Auftrag erhalten hat. Aufgrund des fehlenden Verhandlungsauftrages ist ihm nicht bekannt, ob damit das Angebot über die 75 Mio. € noch aktuell ist.

9.15 Herr Morgenroth:

- fragt, wann die Bauarbeiten am Königsfließ beendet sein werden

Frau Fellner teilt mit, dass sie hierzu keine Angaben machen kann, da es sich um eine Baumaßnahme des Landesbetriebes Straßenwesen handelt. Sie informiert, dass Herr Boginski und sie den Sachverhalt in diversen Gesprächen beim Landesbetrieb Straßen bereits thematisiert haben und weiterhin werden.

9.16 Herr Baaz:

- fragt zur Thematik „Finowkanal“, ob Überlegungen angestellt wurden, eine GmbH zu gründen, die den Finowkanal übernehmen könnte; er ist der Ansicht, dass hierfür zum Beispiel auch der Unternehmerverband Barnim e. V. in Betracht kommen könnte

Herr Boginski verweist hierbei auf die Ausführungen von Herrn Dr. König, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Tourismus, zu den Vor- und Nachteilen verschiedener Lösungsvorschläge. Im Ergebnis der Abwägung wurde die Gründung einer GmbH ausgeschlossen. Weiterhin führt Herr Boginski an, dass die Vertreter des Bundes mitgeteilt haben, dass es jedem freisteht, sich um die Übernahme zu bewerben.

TOP 10:

Informationen aus bzw. zu den Ausschüssen

ABPU am 14.03.2017:

Herr Wolff, Vorsitzender, informiert über die behandelten Themen und Beschlussvorlagen.

ASBKS am 15.03.2017:

Herr Ortel, stellv. Vorsitzender, informiert über die behandelten Themen und Beschlussvorlagen.

AWF am 16.03.2017:

Herr Jur, Vorsitzender, informiert über die behandelten Themen und Beschlussvorlagen.

RPA am 21.03.2017:

Herr Morgenroth, Vorsitzender, informiert, dass die Beschlussvorlage BV/0440/2017 „Jahresabschluss der Stadt Eberswalde zum 31.12.2014“ ebenso wie der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes und der Informationsvorlage wegen Beschlussunfähigkeit nur zur Kenntnis genommen werden konnten. Aus diesem Grund findet eine außerplanmäßige Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 05.04.2017 statt.

HA am 23.03.2017:

Herr Boginski, Vorsitzender, informiert über die behandelte Thematik und die behandelten Beschlussvorlagen.

Herr Dr. Mai bittet, dass zukünftig beim Bericht über die Abstimmungsergebnisse das konkrete Ergebnis, also wie viele Ja-, Nein-Stimmen und Enthaltungen, zur Information der Öffentlichkeit mitgeteilt wird.

Herr Wolff stellt klar, dass laut Geschäftsordnung nur auf Verlangen einer Fraktion das Abstimmungsergebnis unter Angabe der ermittelten Ja-Stimmen, Nein-Stimmen bzw. Stimmenthaltungen festgestellt wird. Da ein entsprechendes Verlangen in den politischen Gremien nicht vorgetragen wurde, erfolgte auch keine Berichterstattung mit den konkreten Abstimmungsergebnissen in der Stadtverordnetenversammlung. Dies müsste daher in den Gremien geregelt werden.

TOP 11:

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 12:

Ab- und Bestellung von Mitgliedern des Seniorenbeirates

Herr Passoke teilt mit, dass Frau Dr. Canditt im Namen des Seniorenbeirates vorschlägt, Herrn Bodo Heinrich als Mitglied in den Seniorenbeirat der Stadt Eberswalde zu bestellen.

Herr Passoke erläutert, dass gemäß § 19 Absatz 2 der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde innerhalb einer Wahlperiode nicht besetzte Beiratssitze von der Stadtverordnetenversammlung durch Wahl nachbesetzt werden können. Sofern die Anzahl der Bewerber/innen die Anzahl der zu vergebenen Sitze nicht übersteigt, kann die Stadtverordnetenversammlung mit der Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder beschließen, dass die Bewerberinnen und Bewerber durch Abstimmung als Mitglied des Seniorenbeirates bestellt werden. Derzeit sind 17 von möglichen 25 Sitzen besetzt.

Die Wählbarkeit der vorgeschlagenen Person wurde anhand des Einwohnermelderegisters überprüft. Der Bewerber erfüllt die Anforderungen gemäß § 19 Absatz 2 Satz 1 der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde.

Herr Heinrich stellt sich kurz persönlich vor und stellt klar, dass er ein Mandat vom Sozialverband VdK und nicht vom VdK Seniorenverband hat.

Herr Zinn stellt im Namen der Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde den Antrag, dass das konkrete Abstimmungsergebnis in die Niederschrift aufgenommen wird.

Abstimmung, ob die Wahl durch Abstimmung erfolgen kann: 33 Ja-Stimmen
einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis zu dem Wahlvorschlag: 29 Ja-Stimmen
4 Enthaltungen
einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 28/211/17

Die Stadtverordnetenversammlung bestellt Herrn Bodo Heinrich als Mitglied in den Seniorenbeirat der Stadt Eberswalde.

TOP 13:

Ab- und Bestellung von Mitgliedern des Kinder- und Jugendparlamentes

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 14:

Genehmigung von Eilentscheidungen

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

Es wird eine 20-minütige Pause eingelegt.

Herr Kurth nimmt ab 20.00 Uhr an der Sitzung teil (**34 Anwesende**).

TOP 15:

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 15.1:

Vorlage: BV/0439/2017 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Bebauungsplan Nr. 427 "Heegermühler Straße 14"

Aufstellungsbeschluss nach § 2 BauGB

Herr Passoke teilt mit, dass eine Austauschseite mit den Sitzungsunterlagen an alle Stadtverordneten übersandt wurde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 28/212/17

1) Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB

Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 427 „Wohnpark Westend“ wird gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Das Aufstellungsverfahren wird gemäß § 2 BauGB im Regelverfahren durchgeführt. Bezüglich der Belange des Umweltschutzes wird gemäß § 2 Abs. 4 BauGB eine Umweltprüfung durchgeführt, in der die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen ermittelt werden.

Zum Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 427 „Wohnpark Westend“ gehören die folgenden Flurstücke:

Gemarkung: Eberswalde, Flur: 1, Flurstück: 2, 3

Gemarkung: Eberswalde, Flur: 2, Flurstück: 54, 55

Das Plangebiet hat eine Größe von 0,95 ha.

Das Ziel der Bebauungsplanung ist die Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung im Plangebiet durch die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine offene mehrgeschossige Wohnbebauung im Plangebiet, ggf. ergänzt durch gewerbliche wohnverträgliche Nutzungen im Erdgeschoss.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

2) Auftrag zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB ist durchzuführen.

3) Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Der Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie über die wesentlichen Auswirkungen der Planung sind ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 15.2:

Vorlage: BV/0446/2017 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 10 - Hauptamt

1. Änderung des Stellenplans 2017/2018 gemäß § 9 KomHKV

Herr Passoke teilt mit, dass vom Einreicher der Beschlussvorlage Änderungen in der Beschlussvorlage vorgenommen wurden. Entsprechende Austauschseiten wurden vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt (**Anlage 11**).

Herr Zinn bezieht sich auf die Sachverhaltsdarstellung zu den Kitaplätzen und verliest im Auftrag des Kita-Kreiselterneirates Barnim folgende kritische Hinweise:

„In Punkt I. des Beschlussvorschlages (Ausgangssituation und Mehrbedarf im Amt für Bildung, Jugend und Sport) ist das Ziel des städtischen Handelns im Bereich der Kindereinrichtungen damit beschrieben, dass alle Berufstätigen und Alleinerziehenden sowie Eltern, die eine Ausbildung oder einen Beruf in Aussicht haben, einen Kitaplatz in Eberswalde erhalten. Mit Inkrafttreten der neuen Fassung des § 24 Abs. 2 Sozialgesetzbuch (SGB) VIII zum 01.08.2013 haben alle Kinder im Alter von einem Jahr bis zum vollendeten dritten Lebensjahr einen Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in einer Kindertagespflege. D. h. Ziel des städtischen Handelns müsste also sein, diesen Rechtsanspruch uneingeschränkt zu erfüllen, auch unabhängig davon, ob die Eltern u.a. berufstätig sind oder alleinerziehend. Genau um die Mehrbelastungen des sogenannten erweiterten Rechtsanspruches zu erfüllen, erfolgt ein finanzieller Ausgleich durch das Land Brandenburg. Der Kita-Kreiselterneirat hat sich in seiner Stellungnahme zum Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplan 2017-2022 auch zu den Platzbedarfen in Eberswalde geäußert. Insoweit sehen wir die geplanten Kapazitätserhöhungen für Krippen- und Kindergartenkinder von insgesamt 27 und für Hortkinder von 73 als einen ersten Schritt um den Rechtsanspruch für alle Kinder erfüllen zu können.“

Herr Zinn merkt an, dass die Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde diese Auffassung trägt und die kritischen Hinweise des Kita-Kreiselterneirates Barnim berücksichtigt sehen will. Herr Zinn macht darauf aufmerksam, dass das objektive Defizit an Kitaplätzen nicht zum Praktizieren von Ausländerfeindlichkeit genutzt werden sollte. Seiner Auffassung nach ist es wichtig, dass die Kinder aus sozial benachteiligten Familien in die Kindertagesstätten gehen, da diese am meisten leiden, insbesondere wenn es in den Familien eine defizitäre Situation gibt.

Abstimmungsergebnis zum Stellenmehrbedarf im Amt 40: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis zum Stellenmehrbedarf im Amt 60: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 28/213/17

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage beigefügte 1. Änderung des Stellenplans 2017/2018 gemäß § 9 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung - KomHKV)

- a) für das Amt 40 nach römisch I. der Sachverhaltsdarstellung mit der Schaffung von zusätzlichen 4,0 Vollzeitstellen (Siehe Anlage 1 und Anlage 2 Blatt VI-24; VI-27; VI-30; VI-30a),
- b) für das Amt 60 nach römisch II. der Sachverhaltsdarstellung mit der Schaffung von einer zusätzlichen 1,0 Vollzeitstelle (Siehe Anlage 1 und Anlage 2 Blatt VI-34).

TOP 15.3:**Vorlage:** BV/0447/2017 **Einreicher/****zuständige Dienststelle:** 83 - Zoo**Genehmigung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln für einen Indoorspielplatz im Zoologischen Garten Eberswalde**

Herr Passoke teilt mit, dass eine Austauschseite zur Beschlussvorlage an alle Stadtverordneten übersandt wurde.

Herr Siebert bezieht sich auf die Ausführungen von Frau Oehler unter TOP 11.4 der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 27. Sitzung des Hauptausschusses am 23.03.2017 sowie auf die Seite 3, Absatz „Finanzierung“, der Beschlussvorlage und stellt klar, dass es sich bei den dort angegebenen Mitteln i. H. v. 145,5 T€ aus dem Jahr 2015 tatsächlich um Mehrerträge des laufenden Geschäftsjahres handelt. Zwischenzeitlich lag in der Kämmerei ein Antrag vom Zoo vor, dass diese Mittel für Aufwendungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen geplant werden. Diese Mittel sind jedoch ausdrücklich für die Zoogaststätte geplant. Nach der Feststellung der Kämmerei handelt es sich bei dem, was bautechnisch geplant ist, um eine investive Maßnahme im Sinne der Doppik. Aus diesem Grund sind in der Beschlussvorlage die einzelnen Beträge aufgeführt, die als Gesamtsumme im Beschlussvorschlag zur Beschlussfassung vorliegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:**Beschluss-Nr.: 28/214/17**

Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt überplanmäßige Auszahlungen in Höhe von 290.000,00 € für die bauliche Vorbereitung für einen Indoorspielplatz im Zoologischen Garten Eberswalde.

TOP 15.4:**Vorlage:** BV/0461/2017 **Einreicher/****zuständige Dienststelle:** 02.1 - Dezernat I**Abberufung/Berufung des Wahlleiters der Stadt Eberswalde und seines Stellvertreters**

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Passoke bittet Herrn Segebarth als Wahlleiter und Herrn Dr. Henschel als stellvertretenden Wahlleiter nach vorne und weist auf die Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hin.

Beschlusstext:**Beschluss-Nr.: 28/215/17**

1. Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Thomas Holzhauer als Wahlleiter der Stadt Eberswalde und Herrn Robby Segebarth als Stellvertreter des Wahlleiters ab.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beruft gemäß § 15 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes (BbgKWahlG) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV) Herrn Robby Segebarth zum Wahlleiter der Stadt Eberswalde und Herrn Dr. Frank Henschel zum Stellvertreter des Wahlleiters.

TOP 15.5:

Vorlage: BV/0452/2017 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Fraktion CDU

Parkregelung für Kurzzeitparker von 20 auf 30 Minuten erhöhen

Herr Grohs zieht als Einreicher der Beschlussvorlage diese zurück und teilt mit, dass die Fraktion die Beschlussvorlage in überarbeiteter Form einreichen wird, um eine Diskussion im ABPU zu ermöglichen.

TOP 15.6:

Vorlage: BV/0458/2017 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Fraktion DIE SPD-Fraktion

Umsetzung der halbjährlichen Haushaltsberichterstattung gemäß § 29 KomHKV in der Stadt Eberswalde

Herr Kurth zieht als Einreicher der Beschlussvorlage diese zurück, um eine erneute Beschlussvorlage in den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen einzubringen und eine Diskussion zu ermöglichen.

TOP 15.7:

Vorlage: BV/0459/2017 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Fraktion DIE SPD-Fraktion

Maßnahmenübersicht und Kostenaufstellung für die Kitas in freier und städtischer Trägerschaft

Herr Lux zieht als Einreicher der Beschlussvorlage diese zurück und teilt mit, dass diese in überarbeiteter Form in die Sitzungen im April 2017 wieder eingebracht wird.

Herr Passoke beendet die öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung um 20.25 Uhr.

Passoke
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

Brauns
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Pkt. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

* Gemäß den Ausführungen des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung am 12.12.2013 wird diese Anlage an die Fraktionsvorsitzenden sowie die fraktionslosen Stadtverordneten übersandt und ist im Ratsinformationssystem einsehbar.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Bürgermeister**
Friedhelm Boginski

- **DIE LINKE**
Sabine Büschel entschuldigt
Ralf Kaiser
Irene Kersten
Jens-Olaf Melzow
Volker Passoke
Gottfried Sponner
Jürgen Wolff

- **DIE SPD-Fraktion**
Dr. Ulrike Hoffmann
Daniel Kurth ab 20.00 Uhr anwesend
Lutz Landmann entschuldigt
Hardy Lux
Dr. Hans Mai
Eckhard Schubert
Ringo Wrase

- **CDU**
Winfried Bohn
Reinhard Fischer
Uwe Grohs
Danko Jur
Dietmar Ortel
Roy Pringal
Monique Schostan

- **Bürgerfraktion Eberswalde**
Frank Banaskiewicz
Götz Herrmann
Conrad Morgenroth
Thomas Stegemann

- **Bündnis 90/Die Grünen**
Prof. Johannes Creutziger
Karl-Dietrich Laffin
Karen Oehler

- **FDP**
 Martin Hoeck
 Dr. med. Sabine Klavehn entschuldigt
 Götz Trieloff

- **Alternatives Wählerbündnis Eberswalde**
 Otto Baaz
 Dr. Günther Spangenberg
 Carsten Zinn

- **Bündnis Eberswalde**
 Viktor Jede
 Dr. Ilona Pischel

- **Ortsvorsteher/in**
 Werner Jorde
 Matthias Stiebe

- **Dezernent/in**
 Anne Fellner
 Petra Stibane

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
 Torsten Stapel

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
 Andy Haß
 Dr. Frank Henschel
 Nancy Kersten
 Jan Kielblock
 Katrin Körner
 Edmund Lenke
 Stefan Müller
 Robby Segebarth
 Sven Siebert